

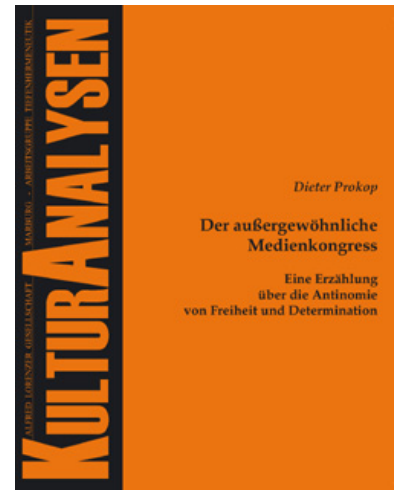
Dieter Prokop

Der außergewöhnliche Medienkongress

Eine Erzählung über die Antinomie von Freiheit und Determination

Kulturanalysen, Band: 5

Dies ist eine Erzählung über einen außergewöhnlichen Medienkongress, auf dem Vertreter verschiedener Ansätze inhaltlich diskutieren, über die fundamentalen Probleme heutiger Gesellschafts- und Medientheorien. Willensfreiheit oder Determination - das ist das Hauptthema dieses Buchs. Werden die Menschen wirklich durch unbewusste Emotionen im Gehirn beherrscht? Kann die Medientheorie auf Themen wie Freiheit, Selbstbestimmtheit, Informations- und Meinungsfreiheit, mündige Bürger, Öffentlichkeit, deliberativen Diskurs, Vernunft verzichten? Es debattieren Vertreterinnen und Vertretern von Hirnforschung, Konstruktivismus, Systemtheorie, Diskurstheorie, Medienökonomie, Poststrukturalismus, Cultural Studies, Theologie, Rechtswissenschaft, Soziologie und kritischer Theorie. Es treten auch Politiker, Fernsehjournalisten, Filmregisseure auf, die aus der Sicht der Praxis argumentieren. Sie alle führen intensive Auseinandersetzungen, die von Dieter Prokop verständlich und lebendig erzählt werden. Es ist ein Buch für alle, denen es auf die Nerven geht, dass überall immer nur selbstreferenziell Ansätze, Positionierungen, Paradigmen und Turns vertreten werden und selten Debatten mit den Anderen geführt werden. Hier wird debattiert.



ISBN: 978-3-8288-9271-2

214 Seiten, Paperback

Tectum Verlag 2007

Preis 24,90 €

Der Autor Dieter Prokop

Dieter Prokop ist Professor em. für Soziologie mit dem Schwerpunkt Medien an der Goethe-Universität Frankfurt. 1973-1980 Dozent am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Frankfurt. 1978 Habilitation. 1979-1980 Gründungsvorsitzender der Gemeinsamen Kommission für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft der drei Fachbereiche Neuere Philologien, Klassische Philologien und Gesellschaftswissenschaften. 1980-1988 selbständiger Fernsehjournalist. Arbeiten als Autor und Regisseur für ZDF, HR, WDR in den Redaktionen Innenpolitik und Gesellschaftspolitik. Fernsehsendungen u.a. die Reihen: Neue Medien, neue Märkte, neue Macht (ARD Bildung und Gesellschaft); Kopfduell (Serie mit Politikern zu Themen wie Modernisierung der Wirtschaft, Arbeitslosigkeit, Technologiepolitik; ZDF Innenpolitik); Hollywood, Hollywood (Geschichte Hollywoods, gedreht in Hollywood; ZDF Bildung und Gesellschaft). 1988-2005 Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Medien am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Frankfurt. Seit 2005 emeritiert. In seinen seit 2000 erschienenen Büchern vertritt Prokop eine "Neue kritische Medienforschung" bzw. "Neue kritische Kommunikationsforschung". In den folgenden Jahren hat Prokop die Theorie der Kulturindustrie der 'Frankfurter Schule' weiterentwickelt, in kritischer Auseinandersetzung mit Theodor W. Adorno und Max Horkheimer. Diese Arbeit mündete 2003 in einer "Negativen Dialektik der Kulturindustrie", 2004 in einem "Lexikon der Kulturindustrie" und 2009 in einer "Ästhetik der Kulturindustrie".



Homepage: <http://dieter-prokop.de>